

Thomas Riegler

Israel in Ägypten

Kindermusical

über 2. Mose 1–15

für 1-stimmigen Kinderchor

Klavier (Keyboard)

Posaune, Violine und Bass

ad libitum: Gitarre und Schlagzeug

Partitur / Full score

Inhalt

Vorbemerkung	3
1. Gospel-Instrumentalstück	4
2. Sklavenlied	5
3. Gospel-Instrumentalstück	4
4. Wiegenlied	10
5. Gospel-Instrumentalstück	4
6. Fröschelied	13
7. Fliegenlied	16
8. Viehpestlied	18
9. Heuschreckenlied	21
10. Passahlied	24
11. Befreiungslied	27
12. Gospel-Instrumentalstück	4
13. Klagelied	29
14. Vertrauenslied	32
15. Schlußlied	35

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (Carus 12.240),
Chorpartitur (Carus 12.240/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 12.240/19),
Playback-CD (Carus 12.240/96), Audio-CD (Carus 12.451/99).

Öffentliche Aufführungen dieses dramatisch-musikalischen Werkes
sind gebührenpflichtig und unterliegen
dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird.
Vor der Aufführung ist eine Genehmigung vom Verlag einzuholen.
Eine Anmeldung bei der GEMA ist nicht notwendig.

Carus-Verlag GmbH & Co. KG
Sielminger Straße 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Mail: grossesrecht@carus-verlag.com

Umschlagillustration: Klaus-Dieter Schmidt

Vorbemerkung

Grundlage des Kindermusicals „Israel in Ägypten“ ist der biblische Bericht von der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei durch Mose (2. Mose, Kap. 1–15). Das Volk Israel ist unter den Ägyptern versklavt. Gott beruft Mose, das israelitische Volk aus der Knechtschaft herauszuführen. Der Pharao will das Volk jedoch nicht ziehen lassen, woraufhin Gott die Ägypter mit zehn grausamen Plagen straft: Er verwandelt Wasser in Blut, schickt Frösche, Stechmücken und -fliegen, die Viehpest, Hagel, Heuschrecken, Finsternis ... Die Geschichte verdeutlicht, daß Menschen anderer Rasse oder Hautfarbe niemals unterdrückt werden dürfen. Knechtschaft oder Sklaverei in dem Sinne gibt es bei uns heute nicht mehr, aber oft werden Menschen wegen ihrer Rasse, Hautfarbe oder Religion diffamiert. Das Musical ist in einer Zeit entstanden, als in Deutschland Brandanschläge gegen Ausländer an der Tagesordnung waren. Deswegen habe ich bei der Uraufführung versucht, am Schluß des Sklavenliedes (Nr. 2) einen aktuellen Bezug zur Gegenwart herzustellen. Wenn der Chor ab Takt 43 wiederholt *Wir sagen: „Nein!“*, so kann der Sprecher „Zur Sklaverei“ ergänzen oder wozu heute unbedingt „Nein!“ zu sagen ist: zu Brandanschlägen, zu Ausländerhaß, Antisemitismus, Neonazismus und vielem mehr. Es sei jedem Chorleiter selbst überlassen, ob er hier den Brückenschlag zum Zeitgeschehen machen möchte. Die Geschichte ermutigt weiterhin dazu, sich wie Mose stets auf Gottes Hilfe zu verlassen und ihm ganz zu vertrauen.

Damit die zehn Plagen auf die Kinder nicht zu beängstigend wirken, habe ich einige davon ganz bewußt humorvoll verarbeitet. Die Tötung der erstgeborenen Söhne durch den Todesengel sollte aber schon etwas gruselig dargestellt werden. Für die Einstudierung der Tänze kann man vielleicht einen Tanz- oder Sportlehrer gewinnen. Einfache Kostüme lassen sich gut aus alten Bettlaken nähen und einfärben. Auf den Abtransport der toten Frösche mit Schubkarre und die Knäckebrötpflanzen der Heuschrecken sollte man auf gar keinen Fall verzichten, sie haben bei unseren Aufführungen große Lacherfolge geerntet. Bei der Tötung der Erstgeborenen kann man einen sehr wirkungsvollen Effekt erzielen, wenn man UV-Licht verwendet und den Todesengel mit einem schwarzen Gewand mit weiß reflektierendem Skelett bekleidet.

Das Musical ist meinen beiden Kindern Anne und David gewidmet. Ich wünsche allen viel Freude bei der Durchführung und ein gutes Gelingen.

Wiehl, im Januar 1999

Thomas Riegler

Requisiten

Ziegelsteine (Schuhkartons), Peitsche, Babypuppe mit Körbchen, Schilfgras, Kassette mit aufgenommenem Babygeschrei, Mosesstab, Dornbusch mit Rotlichtlampe, Pharaothron, Schubkarre, Körbchen mit Fliegenpatsche, Stoff und Maßband, Pflanze mit Knäckebrötchen, Türrahmen mit Pinsel und roter Farbe, weiße Sense, große blaue Tücher oder Planen fürs Schilfmeer, Waffen für das Ägypterheer, Pauke für Mirjam.

Personen

Erzähler
Sklaven
Sklaventreiber
Pharao
Tochter des Pharao
2 Dienerinnen
Mutter des Mose
Mirjam
Mose
Gott
2 Ägypter
Frösche
Fliegen
Schneider des Pharao
Bauer
Heuschrecken
Todesengel
4 Israeliten
Ägypterheer

Instrumente

Klavier (Keyboard)
Posaune
Violine
Baß
Gitarre (ad lib.)
Schlagzeug (ad lib.)

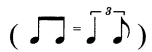
Israel in Ägypten

Thomas Riegler
* 1965

Die jüdischen Sklaven schleppen
auf der Bühne Steine (Schuhkartons)
Ein ägyptischer Aufseher treibt
sie mit der Peitsche an
Der Pharao sitzt auf seinem Thron

1. Gospel-Instrumentalstück

Swing (♩ = 108)



Die Sklaven summen
evtl. die Melodie mit

Violine

Posaune

Am Am H⁷/A E⁷/A Am

6

Am Am H⁷/A D[°] E⁷ Am

11

Dm⁶ E F#m^{7/5}

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 70 min.

© 1999 by Carus-Verlag, Stuttgart – 5. Auflage / 5th Printing 2019 – CV 12.240

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Zu Skla - ven hat man uns ge - macht; wer re - bel - liert, wird
 Wer nicht mehr kann, den schla - gen sie, sie ach - ten uns wie
 Er - lös uns von der Skla - ve - rei und mach uns bit - te

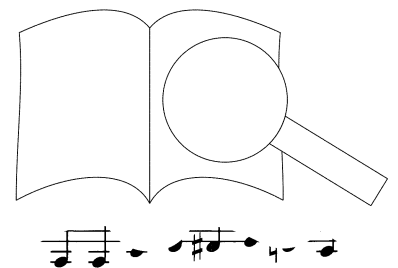
G⁷ Dm⁷ G⁷

um - ge - bracht; doch da - mit ist jetzt Schi
 ein Stück Vieh und ma - chen uns das
 al - le frei, du siehst doch, wie seh

Dm⁷ A⁷

gen: „Nein! Wir woll'n nicht mehr!

A^{7/9} Dm⁷ Gm⁷



ist zu schwer!“ Wir sa-gen: „Nein zur Skla - ve - rei! Laßt uns end-lich

Chords: Fmaj7, A7/#9, Dm7, Gm7, A7/#9

frei!“ Wir sa-gen: „Nein!“ Wir sa-gen:

Chords: Dm7

Wir sa-gen: „Nein!“ sa-gen:

Chords: A7/#9, Dm7

Sklaventreiber *läßt die Peitsche knallen: An die Arbeit, faules Judenpack!*

Chor *Nein! Wir woll'n nicht mehr! Nein, nein, nein ...*

Sklaventreiber *geht zum Pharao und wirft sich vor ihm nieder: Großer Pharao, du König über ganz Ägypten! Kein anderer Herrscher auf Erden hat Macht und Herrlichkeit wie du! Ich muß dir eine schlechte Nachricht verkünden: die Sklaven planen einen Aufstand. Sie wollen uns nicht mehr gehorchen. Wenn das so weitergeht, haben wir die Israeliten bald nicht mehr unter Kontrolle. Was sollen wir tun?*

Pharao *Erhebe dich, Untertan! Hmm? Denkt nach. Wenn die Zwangsarbeit nicht ausreicht, müssen wir eben weitere Wege finden, um dieses Judenpack in den Griff zu bekommen. Hmm? Denkt nach, steht dann auf und spricht laut: Ich befehle, daß alle neugeborenen Söhne der Israeliten getötet werden. Etwas leiser: So werden sie sich nicht weiter vermehren! Setzt sich wieder.*

Sklaventreiber und Sklaven treten ab

3. Gospel-Instrumentalstück (Nr. 1)

Zur Musik *Erzähler*

Erzähler *In dieser Zeit bekam eine der israelitischen Frauen einen Sohn. Mutter Mirjam mit Körbchen treten auf. Es gelang ihr zunächst, ihn drei Mor dem Tod zu retten. Als er aber kräftiger wurde und immer lauter verbergen. Schweren Herzens legte sie ihn in ein Körbchen. Schwester Mirjam blieb traurig stehen und beobachtete vor würde. Mutter des Mose tritt ab. Da kam die Tochter des P ihren geschehen am Nil, um zu baden. Tochter des Pharao und zwei Dienerinnen treten*

Tochter des Pharao *Ah, ist das heute wieder heiß! Ich freu' mich schon*

Dienerinnen *Oh ja! Babygeschrei wird von Cassette abges*

Tochter des Pharao *Huch, habt ihr das auch gehört? Das klan würde!*

Dienerinnen *Oh ja! Baby schreit wieder*

Tochter des Pharao *Jetzt hab' ich's genau gehört! Es k ort hinten. Geht und seht nach!*

Dienerinnen *Oh ja! Die Dienerinne naraotochter das Körbchen mit dem Kind. Diese : Währenddessen schreit das Baby bis das Wiegenlied beginnt*

4. Wiegenlied

(♩ = 58)

Violine

Während des ganzen Liedes wiegt die Pharaotochter das Kind sanft hin und her, den Schluß der 4. Strophe singt Mirjam

Pharaotochter Dienerin 1 Dienerin 2

Schla - fe süß, mein Kin - de-lein! Mußt n: 'rei'n!

C F C G⁷

Die folgende Szene muß nicht unbedingt gespielt werden:

Eines Tages beobachtete er, wie ein ägyptischer Sklaventreiber einen israelitischen Sklaven entsetzlich schlug. Da geriet Mose außer sich und tötete im Zorn den Ägypter. Damit war Mose zu weit gegangen. Seine Tat kam ans Licht, und er mußte fürchten, dafür hingerichtet zu werden. Um der Strafe zu entkommen, floh Mose aus Ägypten. *Mose tritt ab*. In der Wüste lebte er nun viele Jahre als Schafhirte. *Mose tritt neu gekleidet auf (mit Umhang und Hirtenstab)*. Eines Tages beobachtete er dort eine seltsame Erscheinung. *Rotlicht-Lampe am Dornbusch wird angeknipst*

Mose Was ist das nur: Ein Dornbusch, der in Flammen steht und doch nicht verbrennt? Das muß ich mir näher anschauen! *Geht auf den Dornbusch zu. Kurz vor dem Dornbusch ruft Gott:*

Gott Mose, Mose!

Mose *erschrocken:* Huch! Ja, hier!

Gott Komme nicht näher! Ziehe deine Schuhe aus, denn dieser Ort ist heilig! *Mose kniet sich nieder*. Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Ich habe das Elend meines Volkes Israel in Ägypten gesehen und ihr Schreien gehört. Ich will sie aus der Hand der Ägypter erretten und herausführen ins Land bringen, wo Milch und Honig fließen. So geh nun hin! Ich will dich zum Pharao senden, damit ich dein Volk Israel befreie.

Mose Ich nach Ägypten? Weißt du denn nicht, daß ich von dort geflohen bin?

Gott Du mußt dich nicht mehr fürchten. Die Leute, die sich an dir rächen wollten, sind nun tot, und deine Tat ist in Vergessenheit geraten.

Mose Aber wie soll ich mein Volk denn von dort befreien?

Gott Ich werde mit dir sein, so wird es dir gelingen!

Mose Wenn ich zu den Ältesten der Israeliten komme, was soll ich ihnen sagen? „Ich bin der Gott, der dich gesandt hat?“ Was soll ich ihnen dann sagen?

Gott Sage ihnen: „Ich bin Jahwe, der Lebendige, der dich aus Ägypten herausgeführt hat.“

Mose Sie werden mir nicht glauben!

Gott Wenn sie dir nicht glauben, so wirst du von ihnen in die Wüste geschickt werden. Ich werde dich auf die Erde bringen, die ich dir versprochen habe. Er wird dann zu einer Schlange werden! Wenn sie dies nicht glauben!

Mose Ach Herr, ich kann nicht auf den Befehl gehorchen! Ich bin ein Mensch und nicht ein Engel! Ich bin ein Mensch und nicht ein Engel! Ich bin ein Mensch und nicht ein Engel!

Gott Habe nicht ich die Meere und die Berge geschaffen? So kann auch ich dir die Worte in den Mund legen, die du sagen sollst.

Mose *flehend:* Herr, ich kann nicht gehorchen! Ich bin ein Mensch und nicht ein Engel!

Gott Doch, Mose. Aber um dir zu helfen, stelle ich dir deinen Bruder Aaron, der noch lebt, zur Seite. Er ist sehr redgewandt. Und nun geh!

5. Gospel-

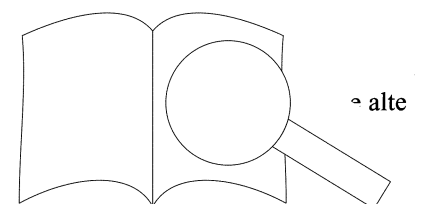
Zur Musik spricht der Erzähler

E Mose wanderte sich Mose auf den Weg nach Ägypten und ging zum Pharao. *Mose wandert ein Stück durch's Wüstengebiet und geht dann zum Pharao*

Fremdling, was hast du mir zu sagen?

Mich sendet der Gott Israels. Er sagt dir: „Laß mein Volk frei, damit es in seine Heimat zurückkehren kann!“

Pharao *lacht:* Ha! Ha! Wer ist der Gott Israels, daß ich ihm gehorchen und mein Volk in die Sklaverei bringen soll? Sie sollen sofort wieder an die Arbeit gehen! L



- Mose Du wirst den Gott Israels schon noch kennenlernen! Weil du dich weigerst, uns ziehen zu lassen, wird Gott Plagen über Ägypten bringen. Die erste Plage wird sein, daß sich das Wasser des Nils, wovon ihr lebt, sieben Tage lang in Blut verwandelt. *Beleuchtung wird rot, zwei Ägypter treten auf, Mose bleibt beim Pharao*
- Ägypter 1 Ach, es ist fürchterlich. Alles Wasser ist rot wie Blut und stinkt entsetzlich. Was sollen wir nur trinken? Selbst die Fische im Nil sterben daran!
- Ägypter 2 Bestimmt strafen uns die Götter, weil wir die Israeliten so schlecht behandeln und ihr Blut vergießen, obwohl sie uns doch nichts getan haben. *Ägypter treten ab*
- Der folgende Teil kann auch entfallen:*
- Erzähler Im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung des Johannes, wird beschrieben, was sich ganz am Ende der Zeiten ereignen wird. Was damals in Ägypten geschah, soll dann in ähnlicher Weise die treffen, die gottlos leben und Gottes Volk verfolgen:
- Gott „Ich will meine zwei Zeugen schicken ... Sie haben die Macht, jedes Gewässer in Blut zu verwandeln und Plagen über die Erde zu bringen, sooft sie wollen.“ (Offb. 11, 3a+6b)
- Erzähler „Ein Engel goß seine Schale über die Flüsse und Quellen. Alles wurde zu Blut. Dabei trug ein Engel, der über das Wasser herrscht, sagte: „Du hast dein Urteil gesprochen, du heilig und immer warst. Dein Urteil ist richtig und gerecht. Weil sie die getötet haben und das Blut deiner Propheten vergossen, hast du ihnen dieses Blut zu trinken verdient.“ (Offb. 16, 4 – 6)
- „Doch trotz all dieser entsetzlichen Plagen dachten die Überlebenden nicht an Gott umzukehren.“ (Offb. 9, 20a)
(nach der Bibelübersetzung „Hoffnung für alle“)
- Hier in jedem Fall weiter, rote Beleuchtung aus, Licht wie vorher*
- Mose Läßt du nun das Volk Israel ziehen?
- Pharao Nein! Ich denke nicht daran!
- Mose Dann wird Gott die zweite Plage über dein Land bringen.

6. Fröschelied

(♩ = 120)

Ägypter und israelitische Kinder in Froschkostümen treten auf und machen einen Bewegungstanz passend zum Lied, dazu treten die drei Ägypter auf

7

krab - beln! Seht nur, wie sie mit den Fü-ßen zap - peln und mit ih-ren dik-ken Bäu-chen

E⁷ A⁶ A⁶

11

schwab - beln! Wo man hin-sieht, hop-sen sie her - um!

H⁷

14

Solo (Ägypter)

1. Ge-s... na-nach war ich to - tal schok-kiert!
 2. He... ich den - ke noch mit Schrek-ken dran!
 3. W... ist wahr, seid bit - te nicht ent - setzt!

A⁶ A F#m

17

schla - fen gehn, zieh mei - ne Ho - se aus im Stehn,
 am lin - ken Bein zum Bett raus in der
 zu Ti - sche saß, da träum - te ich,

E⁷/sus4

setz mich ah-nungs-los aufs Bett, da krieg ich ei - nen Rie-sen-schreck! Laut - hals schrei-e ich: „O-ho!“,
 Plötz - lich war mein Fuß ganz naß, ich frag - te mich: „Was ist denn das?“ Schließ-lich hab ich mich ge-bückt
 Schließ-lich schau-te ich ganz dumm: „Auf was kau ich denn da her-um?“ Schnell hab ich es aus-ge-spuckt:

A F#m D D#°

denn da zappelte ein kleiner Frosch an meinem Popo!
 und festgestellt: Ich hatte 'nen Frosch zerdrückt! Ihhh...
 Es war ein Frosch, und ein Stück hatte ich leider schon verschluckt!

Chor (kreischt laut)

Chor (quie')

quak, quak, quak,

A⁶ E⁷ A⁶

quak, quak, quak!

H⁷ H⁷

Die drei Ägypter treten ab. Mose geht zum Pharao.

Pharao *geekelt*: Bitte deinen Gott, daß er die Frösche von uns nehme, so will ich euch ziehen lassen.

Mose Bestimme selbst, wann die Frösche verschwinden sollen, und es wird geschehen, da t, wie mächtig unser Gott ist.

Pharao Gleich morgen!

Erzähler Mose betete zu Gott. *Mose geht vorn an die Bühne, kniet sich hin und* am nächsten Morgen waren alle Frösche in den Häusern und Gasser *auf und tritt ab.* Man sammelte sie zu großen Haufen, und das Lar *(siehe Lied Nr. 10) kommt mit einer Schubkarre auf die Bühne und tr* Als die Plage vorbei war, ging es dem Pharao wieder bes *prechen und ließ die Israeliten nicht ziehen. Da brachte G*

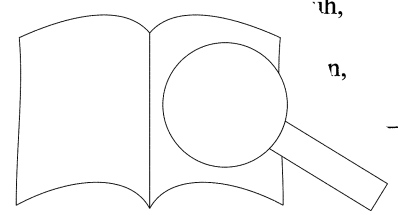
7. Fliegenlied

(♩ = 116)
Violine

Beim ersten Mal ohne Chor (als Vorspiel)

1. Fre - che Flie - gen sum - men stän - dig
2. Wir ver - such - ten, sie zu ja - gen,
3. Ach, die Sti - che, wie sie i - ken!

4. ...en Ge-brumm! Doch es kommt noch sehr viel schlim-mer,
di...n al - le weg!
...lich fürch - ter - lich! Selbst die klei - nen Kin - der wei - nen,



denn die Bie - ster ste - chen im - mer un - ver - hofft und blitz - schnell
 denn vom Kopf bis zu den Bei - nen, ü - ber - all sind Sti - che

Fm Cm G⁷

zu! *laut:* Au!
 dran!

Fliegen verstecken sich
leiser: Spur - los sind sie dann ver - schwun - den, d_{ie} in _{der} _{Luft}

Cm Cm

7

lauter: denn schon na_{ch} in _{der} _{Luft} kom - men sie so - gleich zu -

Fm G⁷

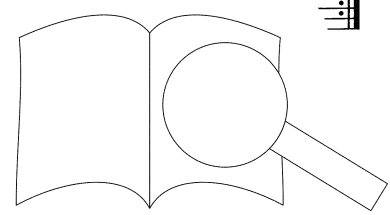
10

wieder hervor

Cm G⁷

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Erzähler Auch nach dieser Plage gab der Pharao nicht nach. Er wollte die Israeliten unbedingt als billige Sklavenarbeiter behalten, damit er mit ihnen seine prunkvollen Gebäude bauen konnte. Da kam die vierte Plage über Ägypten. Es waren Stechfliegen, die noch schlimmer waren, als die Fliegen bei der dritten Plage. Sie waren überall im Land, nur in den Häusern der Israeliten gab es keine. *Eine Fliege sticht den Pharao.*

Pharao Au! *Zuckt zusammen und faßt sich an die Einstichstelle.* Das ist ja furchtbar. *Kratzt sich.* Bringt mir meinen Schneider! Er soll mir ein Gewand nähen, das für Fliegenstiche undurchlässig ist!

Schneider tritt auf mit: Korb, Fliegenpatsche, Stoff und Maßband.

Schneider Großer Pharao! *Verbeugt sich.* Das ist ja eine Plage mit den Fliegen! Ich tue ja sonst keiner Fliege was zuleide, aber im Moment nehme ich überall hin meine Fliegenpatsche mit. *Zeigt sie und holt dann den Stoff aus dem Korb.* Seht, ich habe hier einen besonders dicht gewebten Stoff. Da kann keine Fliege mehr hindurchstechen! Ich werde euch ein prachtvolles Kleid davon anfertigen! Es wird allerdings sehr warm sein!

Pharao Warm? Ich schwitze ja jetzt schon!

Schneider Es ist leider nicht anders möglich!

Pharao Nun gut! Besser schwitzen, als diese elenden Fliegenstiche! *Kratzt sich.* Nehmt *stellt sich mit dem Rücken zum Schneider.*

Schneider *nimmt das Maßband um zu messen:* Oh! *Sieht Fliegen am Popo des Pharao und schlägt fest zu (Schlagzeug)*

Pharao *laut:* Au!!!

Schneider Sieben auf einen Streich! Bin ich nicht tapfer?

Pharao *wütend:* Hinaus mit dir, du Dummkopf! Werft ihn der Mose herbei! *Der Schneider nimmt seine Sachen und bringt mir sofort davon. Mose geht zum Pharao.*

Mose Läßt du uns nun ziehen?

Pharao Könnt ihr eurem Gott denn nicht in Ägypte.

Mose Nein, wir wollen von hier wegziehen! *Mose bleibt beim Pharao*

Erzähler Wieder versprach der Pharao, wenn die Plage ein Ende haben würde. *Die Fliegen verlassen die Bauern, aber er sich nicht daran.* So kam die fünfte Plage über das Vieh des Landes.

8. Viehpestlied

Swing (♩ = 160)

(♩ = ♪♩)

Posaune

glissar

Bauer

1. Ei - ne schlim-me Vieh - pest
2. Was soll ich nur ma - chen?
3. A

Bb⁷ A⁷ Dm C⁷ Bb⁷ A⁷

wü - tet ü - ber - all jetzt, lässt das Vieh ver - rek - ken, es ist zum Er -
 Mir ist nicht zum La - chen! Ich hab kei - ne Kuh mehr! Wo krieg ich jetzt
 wär sie noch am Le - ben! Könnt ich aus den Zit - zen_ wie - der Frisch - milch

Dm C⁷ B^{b7} A⁷ Dm C⁷ B^{b7} A⁷ B^{b7}

schrek - ken! Auch mei - ne Ba - bet - te, sie war so 'ne fet - te,
 Milch her? Soll ich bet - teln ge - hen o - der et - wa steh - le
 sprit - zen! Sie war wirk - lich präch - tig und ihr Eu - ter mäch

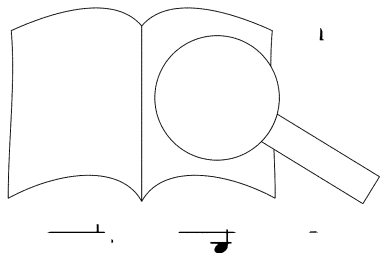
A^{7/b9} A⁷ Dm C⁷ B^{b7} A⁷ Dm C⁷ P Dm

Mor - gen an der Pest ge -
 kla - gen, weil sie Hun - ger
 gab sie her, so 'ne Kuh kriech ich

B^{b7} A⁷ Gm Gm C⁷

er!
 Ba - bet - te, mei - ne Kuh,

Dm Em^{7/b5} A⁷



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

28

dir! Ba-bet-te, mei-ne Kuh, der Ab-schied fällt mir so schwer! Ba-

D⁷ Gm C⁷ F Dm

33

bet-te, mei-ne Kuh, — du fehlst mir wirk-lich sehr!

Em^{7/5} A⁷ Dm A^{7/13}

1. + 2. 3.

37

Dm B^{b7} A⁷ Dm

Die Takte 39 und 40 bis zum Ende wiederholen

43

improvisiertes Solo

51

60

66

B^{b7} A⁷ Dm B^{b7} A⁷ Dm

Bauer tritt ab.

Erzähler Viele der ägyptischen Tiere starben an der Pest. Nur das Vieh der Israeliten wurde nicht krank. Danach kam die sechste Plage über die Menschen. Sie wurden nun selbst krank und bekamen Ausschläge und Geschwüre am ganzen Körper. Aber trotz dieser schlimmen Ereignisse blieb der Pharao hartnäckig bei seiner Meinung und ließ das Volk Israel immer noch nicht ziehen! Da brachte Gott die siebte Plage über das Land: Es hagelte so schlimm, wie es noch nie in Ägypten geschehen war. Die Hagelkörner zertrümmerten sogar die Bäume, und wer sich nicht rechtzeitig ins Haus flüchten konnte, wurde von ihnen erschlagen. Nur dort, wo die Israeliten wohnten, hagelte es nicht!

Schlagzeug-Solo. Der Pharao hält die Hände schützend über seinen Kopf.

Mose Läßt du uns nun endlich ziehen?

Pharao *deprimiert:* Ich will nicht warten, bis Ägypten untergegangen ist! Meinetwegen zieht! Was wollt ihr denn alles mitnehmen?

Mose Wir wollen wegziehen mit allen Männern und Frauen, mit Jungen und Alten, mit unseren Schafen und Rindern und mit unserem ganzen Besitz.

Pharao Was? Ihr beutet uns ja aus! Nein, das kommt gar nicht in Frage!

Mose So wird Gott die achte Plage über Ägypten kommen lassen, um auf den Feldern Hagel noch übriggelassen hat! *Mose tritt ab.*

9. Heuschreckenlied

(♩ = 92)

Posaune

Mehrere Kinder treten
auf. Eine große
mit. Eine, an der die
P. ber. (so verstärken)

Chor
Die

ien ge - flo - gen, sie kom-men vom O - sten Zu

Gm D7 Eb7

3

U/199

5

Hun-der - ten, tau-send, Mil - lio - nen, und im - mer noch wer - den es mehr! Auf

Gm D^{7/9} Gm D⁷ E^{b7} D⁷

7

Flu-ren und Fel-dern, in Wie-sen und Wäl-dern, die Heu-schrek-ken hok-ken sch

D E^o D⁷ Gm D⁷ E^b

9

zwik-ken und zwak-ken, sie knik-ker - ze - putz fres - sen sie al - les

D E^o D⁷ D⁷ Gm Cm E^{b7}

11

al - les kahl, al - les kahl, ü - ber - all

A^{7/9} D A^{7/9} D A^{7/9} D

gesprochen

1. Oh
Auf
Los,

weh! Oh Schreck! Sie fres-sen uns al - les weg! Oh
 Feld! Schnell, rennt! Und ret - tet noch, was ihr könnt! Aufs
 los! Macht schnell-ler! Die Vor - rä - te in den Kel-ler! Los,

weh! Oh Schreck! Sie fres-sen uns al - les
 Feld! Schnell, rennt! Und ret - tet noch, was ih
 los! Macht schnell-ler! Die Vor - rä - te in der!

Heu-schrek-ken kom-men ge - flo - u - ten, tau-send, Mil - lio - nen! Die
 Gm D7⁹ Gm D7⁹ Gm

- ren! Oh weh! Oh Schreck! Sie fre
 Gm D7⁹ Gm D7⁹ Gm D7⁹ Gr

Mose geht zum Pharao.

Pharao	<i>flehend:</i> Mose, bitte deinen Gott, daß er die Heuschrecken von uns nehme, diesmal will ich euch wirklich losziehen lassen!
Erzähler	Mose betete zu Gott. <i>Mose geht vorn an die Bühne, kniet sich hin und hebt die Hände.</i> Da kam ein starker Wind und blies die Heuschrecken von Ägypten weg ins Meer. <i>Die Heuschrecken rennen von der Bühne. Mose steht auf und tritt zur Seite.</i> Doch wie bei den vorherigen Malen hielt der Pharao sich nicht an seine Zusage und ließ Israel immer noch nicht ziehen. Da brachte Gott die neunte Plage über Ägypten. <i>Beleuchtung wird dunkler. Zwei Ägypter treten auf.</i>
Chor	<i>flüstert leise dreimal:</i> Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. (Jes. 60, 2a)
Ägypter 1	<i>während der Chor flüstert:</i> Eine Sonnenfinsternis!
Ägypter 2	Das bedeutet bestimmt ein großes Unheil! <i>Chorgeflüster endet, Beleuchtung wird wieder hell, Mose tritt nach vorn und spricht laut:</i>
Mose	Aber über uns geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über uns. (Jes. 60, 2b)
Erzähler	Da ging Mose wieder zum Pharao. <i>Die zwei Ägypter treten ab.</i>
Mose	Du hast uns jedes Mal versprochen, uns ziehen zu lassen, wenn die Plage einmal über dich kommt. Du hast nicht an deine Versprechen und laß uns gehen!
Pharao	<i>wütend:</i> Hüte deine Zunge und geh mir aus den Augen! Wenn ich dich sehe, wirst du sterben!
Mose	Es soll geschehen, wie du gesagt hast: Du wirst mich nie mehr sehen. <i>Die zwei Ägypter treten auf die Bühne.</i>
Erzähler	Und der Herr sprach zu Mose:
Gott	Ich will noch eine zehnte Plage über Ägypten bringen. Um Mitternacht wird der Tod durch Ägypten gehen, und alle erstgeborenen Söhne werden sterben. Ihr aber sollt in jedem Haus ein Lamm schlachten, davon eßt. Um Mitternacht sollt ihr gemeinsam aufessen. Mit dem Blut des Lammes sollt ihr eure Türpfosten und die Türschwelle besprengen. Um Mitternacht sollt ihr nicht einen Türrahmen mit roter Farbe. Wer dieses Blutzeichen an seiner Türschwelle und an den Türpfosten hat, wird nicht sterben. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Nach dem Passahfest sollt ihr Ägypten verlassen. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Brecht dann sofort auf und zieht Ägypten befreit habe, sollt ihr Ägypten verlassen. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Ägypten befreit habe, sollt ihr Ägypten verlassen. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. UV-Licht, Todesengel tritt auf. Um Mitternacht wird der Tod durch Ägypten gehen, und alle erstgeborenen Söhne werden sterben. Ihr aber sollt in jedem Haus ein Lamm schlachten, davon eßt. Um Mitternacht sollt ihr gemeinsam aufessen. Mit dem Blut des Lammes sollt ihr eure Türpfosten und die Türschwelle besprengen. Um Mitternacht sollt ihr nicht einen Türrahmen mit roter Farbe. Wer dieses Blutzeichen an seiner Türschwelle und an den Türpfosten hat, wird nicht sterben. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Nach dem Passahfest sollt ihr Ägypten verlassen. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Brecht dann sofort auf und zieht Ägypten befreit habe, sollt ihr Ägypten verlassen. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. Ägypten befreit habe, sollt ihr Ägypten verlassen. Ich will Ägypten befreien, aber ich will Ägypten nicht zerstören. UV-Licht, Todesengel tritt auf.

10. Passahlied

(♩ = 84)

Violine
trem.

Der Todesengel macht an den vermerkten Stellen jeweils einen Hieb mit der Sense, danach ist jeweils ein Todesschrei zu hören.

8

Sense

Bbm Schrei Dm

13

Sense

Fm Schrei Em

17

Sense

Sense

Cm Schrei Gm

22

Sense

Hm

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Mose

1. Laßt uns Pas - sah hal - ten, wie es uns von
2. Die - ses Lamm, ge - schlach - tet, ret - tet uns - re

A Dm Bbm Dm Dm

Melodie: Martin Luther (1525) 1528

Gott dem Herrn be - foh - len wur - de.
Erst - ge - bor - nen vor dem To - de.

3. N set.

Fm Dm Bbm Dm

Es nimmt uns die Skla - ve uns die Frei - heit!

Dm Fm Bbm

Hal - le - lu - ja!

Gm Em

Der Todesengel tritt ab, Beleuchtung wieder hell, Tanzgruppe tri.

11. Befreiungslied

(♩ = 144)

Mit Reigentanz. Der Refrain kann zur Abwechslung auch mal gepfiffen werden

G H⁷ Em G⁷ C E⁷ Am D⁷ G H⁷

6 Violine

Chor

End-lich frei! Es ist v

Em G⁷ C H⁷Em D G D G D⁷ G D Er

11

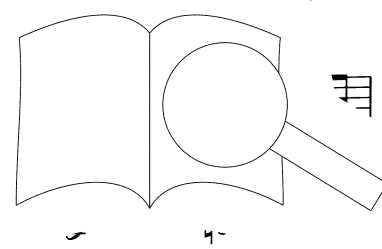
nie-mals wie-der Skla-ve-rei! Laßt uns tschüß, auf Nim-mer-wie-der-

C G Am D⁷ G Hm C Am⁷ D

16

sie die Ar-bei-ten tun an ih-rer Py-ra-
 wir Hun-ger und wur-den nicht satt, weil sie uns al-les
 .en uns ein, wir wä-ren nichts wert, nur Men-schen zwei-ter
 - ra - o sprach: „Ich laß euch nicht gehn,

E^b F D⁷ Gm



mi - de, na - tür - lich um - sonst und oh - ne zu ruhn, sonst gab es Peit - schen -
nah - men. Sie sag - ten zu uns: „Wir ge - ben nichts ab, wir wol - len al - les
Klas - se. Doch sie warn die Her - ren und wur - den ver - ehrt als Men - schen rei - ner
Fra - ge!“ Da ant - wor - tet Mo - se: „Du wirst schon noch sehn, denn nach der zehn - ten

G Eb F D⁷ Gm Cm C#^o

hie - be.
ha - ben!“
Ras - se.
Pla - ge sind wir end - lich frei!“ Es ist vor - bei, ni - ei!

Chor

D⁷ G D Em Hm D⁷

Laßt uns gehn, blei^t nicht s^t auf Nim - mer - wie - der - sehn! winken

G D C Am⁷ D G E^{7/#9}

...mer - wie - der - sehn! winken Tschüß, auf l^{ten}

D^{7/sus4} D⁷ G E^{7/#9} Am⁷ C

12. Gospel-Instrumentalstück (Nr. 1)

(♩ = 108)

Zur Musik spricht der Erzähler

Schilfmeer wird aufgebaut (Mehrere Personen spannen große blaue Tücher oder Planen auf). Mose und vier Israeliten treten auf.

- Erzähler So zog das Volk Israel in Ägypten aus. Mose ging voran. Der Weg führte durch die Wüste. Sie hatten eine weite Reise vor sich.
- Israelit 1 Mose, wird es noch lange dauern, bis wir im gelobten Land sind?
- Mose Der Herr hat die Zeit bestimmt!
- Israelit 2 Bist du dir sicher, daß das der richtige Weg ist? Wir laufen direkt auf das Meer zu!
- Mose Der Herr hat den Weg bestimmt!
- Israelit 1 Seht nur, dort sind Staubwolken am Horizont!
- Israelit 2 Es sind Reiter und Wagen! Ägypterheer stellt sich auf.
- Israelit 1 Die Ägypter! Sie kommen, um mit uns abzurechnen!
- Israelit 2 Ich hab mir gleich gedacht, daß das nicht gut gehen kann!
- Israelit 1 Was sollen wir denn jetzt tun?
- Israelit 3 Ich hab' Angst!
- Israelit 4 Wär'n wir doch in Ägypten geblieben!

Alle Kinder im Chor reden aufgeregt durcheinander, die

13. Klagelied

Rhythmisch

(♩ = 160)

Violine

Posaune

Dm Am Dm Dm Am Dm Am

7

Bb⁷ Dm Am Dm

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

12

G⁷ Dm G⁷ Cm Ab⁷

17

Cm Gm Cm Gm Cm Ab⁷ Gm

22

Cm Gm Cm Cm A⁷

27

Cm B^{b7} A⁷ Dm Am

Chor

1. Mo - se, was hast du ge - tan! Du führst uns in das Ver - der - ben!
 2. War - um hast du uns ge - führt aus dem Land der Py - ra - mi - den!
 3. Vor uns liegt das wei - te Meer. Seht, wir sit - zen in der Klem - me!

Dm A Dm A Dm A Dm

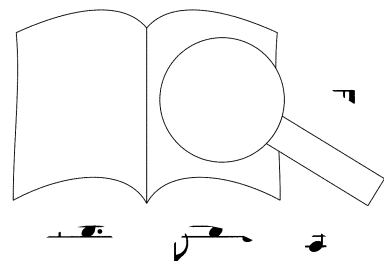
Du al - lein bist Schuld dar - an, So
 Hät - ten wir doch nicht ge - hört! Wir
 Denn von hin - ten kommt das Heer, die En - ge!

Gm D Gm D Gm

Nach dem letzten Vers D. C. al Fine

dir was aus! Be - ei - le dich, hilf uns hier raus!
 ar uns - re Not, doch leb - ten wir und war'n
 wenn wir nicht flieh'n! Sag, Mo - se, sag, wo sol'

Dm E7



14. Vertrauenslied

(♩ = 112)

Violine

Mose
Ver-traut doch auf Gott

Gm F Eb D

und habt nur Mut, er macht es gut, sehn!

Gm F

Ver-traut doch auf Gott ver-spre-chen, er kann es nicht bre-

D F

1. Denn wer Gott hat nicht auf
2. Denn wer ... r-mer
3. Denn wer ... z fest

Eb D Gm G7

Sand ge - baut, und sein Le - bens - haus hält al - le Stür - me aus! Ja, wer
 auf ihn schaut, der kann si - cher gehn, denn Gott wird auf ihn sehn! Ja, wer
 an ihn glaubt, muß nicht ängst - lich sein: Gott läßt ihn nicht al - lein! Ja, wer

$B\flat^{maj7}$ $E\flat^{maj7}$ $A\flat^{7/b5}$ D^7 $G\flat$ G^7

Gott ver - traut, der wird ganz fe - ste stehn und wird sich nicht
 Gott ver - traut, der spürt bei je - dem Schritt, daß Gott ihn führt,
 Gott ver - traut, den führt er an der Hand, ge - treu bis ins

$C\flat^7$ F^7 D^7 $G\flat^7$

drehn!
 mit!
 Land!

Ver-traut doch auf Gott

$D^7/sus4$ D^7

Ver-traut doch auf Gott und habt nur Mut, it,

F $B\flat$ D^7

— ihr wer-det es sehn! — Ver-traut doch auf Gott, — er hält sein Ver - spre-

Gm F Bb

- chen, er kann es nicht bre - chen, er wird da - zu stehr'

D⁷/A Gm D

Erzähler

M

ruhigen, und betete zu Gott. *Mose kniet sich wieder hin und hebt die*
 err zu ihm:

Gott

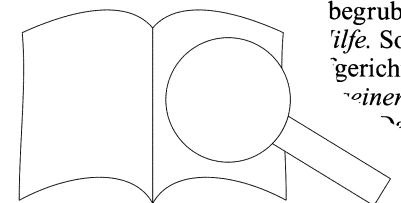
dem Meer aus, so wird es sich teilen, und ihr könnt mitten hindurch gehen.

Erzähler

M

der Herr befohlen hatte. *Mose steht auf und streckt den Stab über das Meer.* Da kam
 i. er, der trieb das Wasser zurück, so daß ein Weg durch das Meer entstand. *Das Meer teilt*
 gingen die Israeliten im Trocknen mitten hindurch. *Mose geht voran, der ganze Chor hin-*
chs Publikum. Das Ägypterheer folgte den Israeliten durchs Meer. Aber sie blieben mit ihren
 agen im Schlamm stecken und kamen deshalb nur schwer vorwärts. *Das Ägypterheer bleibt zwi-*
den blauen Tüchern stehen. Als die Israeliten am anderen Ufer
 reckte Mose
 eut seine Hand über dem Meer aus, so daß das Wasser zurück
Mose hebt wieder den Stab. Tücher werden über die Ägypter ge-
 mußten der Pharao und seine Soldaten jämmerlich ertrinken, un
 an den Ägyptern, weil sie zu den Israeliten so böse gewesen
 Platz zurück. Die Israeliten aber freuten sich über diese wunder
 nahm Mirjam, die Schwester Moses, eine Pauke in die Hand, d
 ihnen vor:

Mirjam und Tanzgruppe treten auf.



15. Schlußlied

Swing (♩ = 138)

Mit Tanz (Rock 'n' Roll)

($\text{♩} = \overset{3}{\text{♩}}$)

Violine

Posaune

D D D⁷

5

G

9

G D

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Mirjam Chor Mirjam

Lo-bet den Herrn! Die-net ihm gern! Er hat Roß und Rei-ter ins

D G⁷ D

Mirjam

Meer ge - stürzt! Lo - bet den Herr a - cht fern!

E^{7/9} A⁷ D

Mir' Chor

as be - schützt!

1. Die Wa - gen roll - ten auf uns zu, - ganz und
 2. Wir glaub - ten, Mo - se hat ge - irrt, und
 3. Wir fürch - te - ten und
 4. Was Gott ver - heißt, So

A⁷ D A

vor - ne fuhr der Pha - ra - o. — Wir dach - ten schon: „Jetzt ist es aus! Wir kom - men
 wa - ren da - durch sehr ver - wirrt. „Hat Gott uns denn ver - las - sen jetzt?“ so frag - ten
 sa - hen kei - nen Aus - weg mehr! Doch dann hat Gott das Meer ge - teilt, und da sind
 ha - ben wir es heut ge - sehn. Drum wol - len wir dem Herrn ver - traun und nicht auf

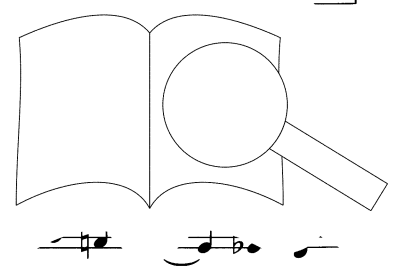
H Em C# F#m H

Nach dem letzten Vers D. C. al ♩

hier nie le - bend raus!“
 wir und war'n ent - setzt!
 wir dann durch - ge - eilt!
 and - re Göt - zen schau!

Em A A⁷ A⁷ A^{b7} G⁷ F^{#7} A⁷

A⁷ A^{b7} G⁷ F^{#7} A⁷



Mirjam Chor

Lo-bet den Herrn! Die-net ihm gern!

Eb⁷ D⁷ Db⁷ C⁷ F Bb⁷

Mirjam Chor

Er hat Roß und Rei-ter ins Meer ge-stu-bet den Herrn!


F G^{7/b9}

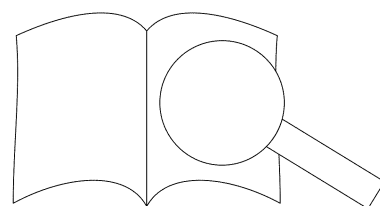
Mirjam Chor

Er ist's, der uns be-schützt! Oh, yeah'

F C⁷ F C⁷

1. 2.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Musicals

Bender/Bredenbach: Unterwegs mit David 12.245
 Bohm/Timm: Krach bei Bach 12.423
 - Nachhall 12.578
 - Schneewittchen 12.582
 Bund: Der kleine Prinz 12.442
 Bund: Und nachts die Freiheit 12.443
 Butz: Das Gold der Inkas 12.021
 Dulski: „Jetzt reicht's!“ sprach Gott, Noah und die Sintflut 12.430
 Führe: Der Elemaushund. 3 Theaterstücke mit Musik 12.427
 - Gilgamesh 12.426
 Gracie/Werner: Der kleine Elefant 12.898
 Gschwandtner: Joseph und seine Brüder 12.243
 Herrmann: Die Freude dieser Zeit. ein Weihnachtsmusical 12.446
 Holdstock/Werner: Tod dem Minotaurus 12.899
 Høybye: Kinderoper zu Beethoven 12.447
 Kalz: Rock 'n' Robo 12.441
 Kay/Werner: Die berühmte Reise des Christoph Kolumbus 12.896
 König/te Reh: Die Zauberharfe 12.003
 - Immanuel – Immanuel 12.005
 - La Piccola Banda 12.007
 - London Dreams 12.012
 - Ngoma-Bär 12.006
 - Magic Drum 12.004
 - Mondscheinserenade 12.011
 - MO(t)Z und ART(i) 12.002
 - Sammy 12.008
 Munzer-Dorn: Zündfunken 12.342
 Neumann: Das Wilde Pack
 Riegler: Es ist vollbracht. Musical zur Passionsgeschichte 12.244
 - Israel in Ägypten 12.240
 - König David 12.241
 - Wir zeigen Gesicht 12.242
 Rolf/Werner: Giant Finn 12.897
 Röttger: Das versteht doch kein Schaf 12.445
 Schindler:
 - Der blaue Planet 12.842
 - Die drei ???® Kids. Musikdiebe 12.846
 - Geisterstunde auf Schloss Eulenstein – Ein Grusical 12.810
 - Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Weihnachtszeit 12.818
 - Kleiner Stock, ganz groß – Ein Waldmusical 12.841
 - König Kekes – Eine süß-scharfe Musicaloper 12.820
 - Max und die Käsebande – Ein Criminal 12.811
 - Ochs und Esel wissen mehr. Ein tierisches Krippenspiel 12.840
 - SCHOCKORANGE – Ein Rhythmical 12.840
 - Weihnachten fällt aus – Ein Musical zur Weihnachtszeit 12.840
 - Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical 12.840
 Schmittberger: Emelie voll abgehoben 12.840
 Weber: Der Freischütz 12.840

Kinderhits mit Witz

Schindler: Kinderhits mit Witz (22 Hefte) 12.477

Songs für Kinder

Schindler: Die Käsebande 12.804
 - Doktor Peter Silie 12.806
 - Ein kleines Huhn fliegt um die Welt 12.801
 - Höchste Eisenbahn 12.812
 - In der Bar zum dicken Hund 12.351
 - König Punimo 12.806
 - Urwaldsong 12.801
 Schindler/Mohr: Hans, mac 12.812
 Schürch: The Ssssnake Hotel 12.351

Chorbücher

chorissimo! greer 2.205
 chorissimo! blue 2.204
 chorissimo! 2.200
 chorissim 2.200
 - Bd 12.425
 - f 12.425
 - k 12.425
 - s für Schulchor 12.433/50
 - 12.433
 - 12.435
 - 12.075
 - 2.699
 - 2.055
 - 12.095

Weltliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Der Froschkönig. Operette 12.419
 - Der Garten des Riesen 12.579

Bredenbach: Max & Moritz (Wilhelm Busch) 12.316
 - Des Kaisers neue Kleider 12.318
 Führe: Die Heinzelmännchen 9.516
 - Don Quijote 12.428
 - Gilgamesh 12.426
 Gramß: Der Wassermann in der Mühle 12.424
 - Ein Käse für den König 12.420
 - Zirkus Hallodria 12.421
 Hein: Prahlschnauz und Krumpelschnützen 12.422
 Kretzschmar: 9 weltliche Singspiele 12.416–12.418
 Mayr: Mäuse in der Michaelskirche 12.249
 Mozart/Nagora: Die Zauberflöte für Kinder 40.263
 Rheinberger: Das Zauberwort op. 153. Singspiel 50.153
 - Der arme Heinrich op. 37. Singspiel 50.037
 Schindler: Großer Stern, was nun? 12.818
 Schorr: Die Katze des Königs 12.895

Geistliche Kantaten und Singspiele

Bohm/Timm: Das Erntedankspiel 12.575
 - Das Himmlische Hilfswerk 12.572
 - Der große Himmel und der kleine Max 12.573
 - Himmelsgeschenke 12.574
 - Mein Herz und Ich 12.570
 - O je, Bethlehem. Singspiel zu Weihnachten
 Düsseldorf: Kantorenkonvent: Ich will das Me 12.575
 David wird König
 Gohl: 26 Singspiele für den Gottesdienst
 Graf: Il est né, le divin enfant
 - Wachtet auf, ruft uns die Stimme
 Kretzschmar: 11 geistliche Singspiele 12.212
 - Vier Weihnachtskonzerte 12.213
 Nickel: Simon Petrus, Menne 12.253
 Rothaupt: Im Jahre Null 12.254
 - Herr, unser Herrscher
 Schweizer: Das vier 12.534
 - Erstanden ist d 12.533
 - Psalm 100 12.513
 Skobowski: 12.536

Sammlungen

Arbeitsblätter (Vorschulchor) 12.252
 Christkind (Vorschulchor) 12.576
 Bredenbach: Max & Moritz (Wilhelm Busch) 12.316
 Bredenbach: Des Kaisers neue Kleider 12.318
 Bredenbach: Die Heinzelmännchen 9.516
 Bredenbach: Don Quijote 12.428
 Bredenbach: Gilgamesh 12.426
 Bredenbach: Der Wassermann in der Mühle 12.424
 Bredenbach: Ein Käse für den König 12.420
 Bredenbach: Zirkus Hallodria 12.421
 Bredenbach: Prahlschnauz und Krumpelschnützen 12.422
 Bredenbach: 9 weltliche Singspiele 12.416–12.418
 Bredenbach: Mäuse in der Michaelskirche 12.249
 Bredenbach: Die Zauberflöte für Kinder 40.263
 Bredenbach: Das Zauberwort op. 153. Singspiel 50.153
 Bredenbach: Der arme Heinrich op. 37. Singspiel 50.037
 Bredenbach: Großer Stern, was nun? 12.818
 Bredenbach: Die Katze des Königs 12.895
 Bredenbach: Die Käsebande – Ein Criminal 12.811
 Bredenbach: Ochs und Esel wissen mehr. Ein tierisches Krippenspiel 12.840
 Bredenbach: SCHOCKORANGE – Ein Rhythmical 12.840
 Bredenbach: Weihnachten fällt aus – Ein Musical zur Weihnachtszeit 12.840
 Bredenbach: Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical 12.840
 Bredenbach: Emelie voll abgehoben 12.840
 Bredenbach: Der Freischütz 12.840
 Bredenbach: Die drei ???® Kids. Musikdiebe 12.846
 Bredenbach: Geisterstunde auf Schloss Eulenstein – Ein Grusical 12.810
 Bredenbach: Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Weihnachtszeit 12.818
 Bredenbach: Kleiner Stock, ganz groß – Ein Waldmusical 12.841
 Bredenbach: König Kekes – Eine süß-scharfe Musicaloper 12.820
 Bredenbach: Max und die Käsebande – Ein Criminal 12.811
 Bredenbach: Ochs und Esel wissen mehr. Ein tierisches Krippenspiel 12.840
 Bredenbach: SCHOCKORANGE – Ein Rhythmical 12.840
 Bredenbach: Weihnachten fällt aus – Ein Musical zur Weihnachtszeit 12.840
 Bredenbach: Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical 12.840
 Bredenbach: Emelie voll abgehoben 12.840
 Bredenbach: Der Freischütz 12.840
 Bredenbach: Die drei ???® Kids. Musikdiebe 12.846
 Bredenbach: Geisterstunde auf Schloss Eulenstein – Ein Grusical 12.810
 Bredenbach: Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Weihnachtszeit 12.818
 Bredenbach: Kleiner Stock, ganz groß – Ein Waldmusical 12.841
 Bredenbach: König Kekes – Eine süß-scharfe Musicaloper 12.820
 Bredenbach: Max und die Käsebande – Ein Criminal 12.811
 Bredenbach: Ochs und Esel wissen mehr. Ein tierisches Krippenspiel 12.840
 Bredenbach: SCHOCKORANGE – Ein Rhythmical 12.840
 Bredenbach: Weihnachten fällt aus – Ein Musical zur Weihnachtszeit 12.840
 Bredenbach: Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical 12.840
 Bredenbach: Emelie voll abgehoben 12.840
 Bredenbach: Der Freischütz 12.840

Lehr- und Nachschlagewerke

Böttger: taataa! Rhythmus lesen und 24.068
 Schäuble: Auftritt! 24.020
 Steiner: Rhythmisch-Musik 25.304
 Trüben: Komm, sing mit mir 24.021
 - Sing Sang Song I. Praktische 24.018
 für 4–8-jährige Kinder in
 - Sing Sang Song II. Für 9– 24.012
 - Sing Sang Song – Works 24.012
 - Sing Sang Song III. Praktische 24.018
 Stück für Stück nach Bet
 Ein kommentiertes Sings 24.018

